

Zur Losung vom 13. Mai 2021, Christi Himmelfahrt

Ich will die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen in allen Landen, wo man sie verachtet. Zefanja 3,19

Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein. Apostelgeschichte 1,6-8

„Ihr braucht die Zeiten und Fristen nicht zu kennen“, übersetzt die neue Basis-Bibel. Das aber ist in diesen Zeiten, Corona-Zeiten doch die wichtigste Frage: Wann ist es vorbei? Bis wann weiß man, ob Pfingsten Urlaub möglich ist. Wann können die Restaurants wieder öffnen? Und vor allem: wann können die Kinder wieder in die Schule, in die Kita?

Menschen brauchen Zeiten und Fristen, um zu planen, um die Zukunft zu planen und die Gegenwart daraufhin zu gestalten. Den Hotels und Gaststätten laufen die Mitarbeitenden davon: sie wechseln die Branche, den Beruf, weil das Ende der Kurzarbeit ungewiss ist. Pflegekräfte können nicht mehr. Sie können nicht länger unter den derzeitigen Bedingungen arbeiten – und damit meinen sie nicht nur die Pandemiesituation. Ohne Zeiten, Fristen, ohne verlässliche Voraussagen, wann sich etwas ändern wird, kann man nicht planen.

Jesus mutet seinen Jüngern und Jüngerinnen viel zu. Er mutet ihnen zu, die Ungewissheit auszuhalten. „Ihr braucht die Zeiten und Fristen nicht zu kennen.“ Aber er gibt ihnen ein Versprechen: „ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein“.

Wenn keiner sagen kann, wie es weitergeht, wenn keiner sagen kann, was die richtige Entscheidung ist – gehen oder bleiben, dann – verspricht Jesus – wird uns die Kraft des Heiligen Geistes zuwachsen, damit wir leben können.

Dietrich Bonhoeffer hat das einmal so ausgedrückt:

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen unplanbaren Zeiten erfahren, dass Gott Ihnen die Kraft gibt, die Sie jetzt brauchen!

Ihr Pfarrer Michael Meister, Kirchrumbach